

Foto: TH Lübeck



PIM AN DER TH LÜBECK

Bestandteile und Voraussetzungen der Prozessdigitalisierung

Till Bornemann | Institut für Interaktive Systeme (Isy)
Technische Hochschule Lübeck

23.11.2023

Foto: TH Lübeck



Technische Hochschule Lübeck

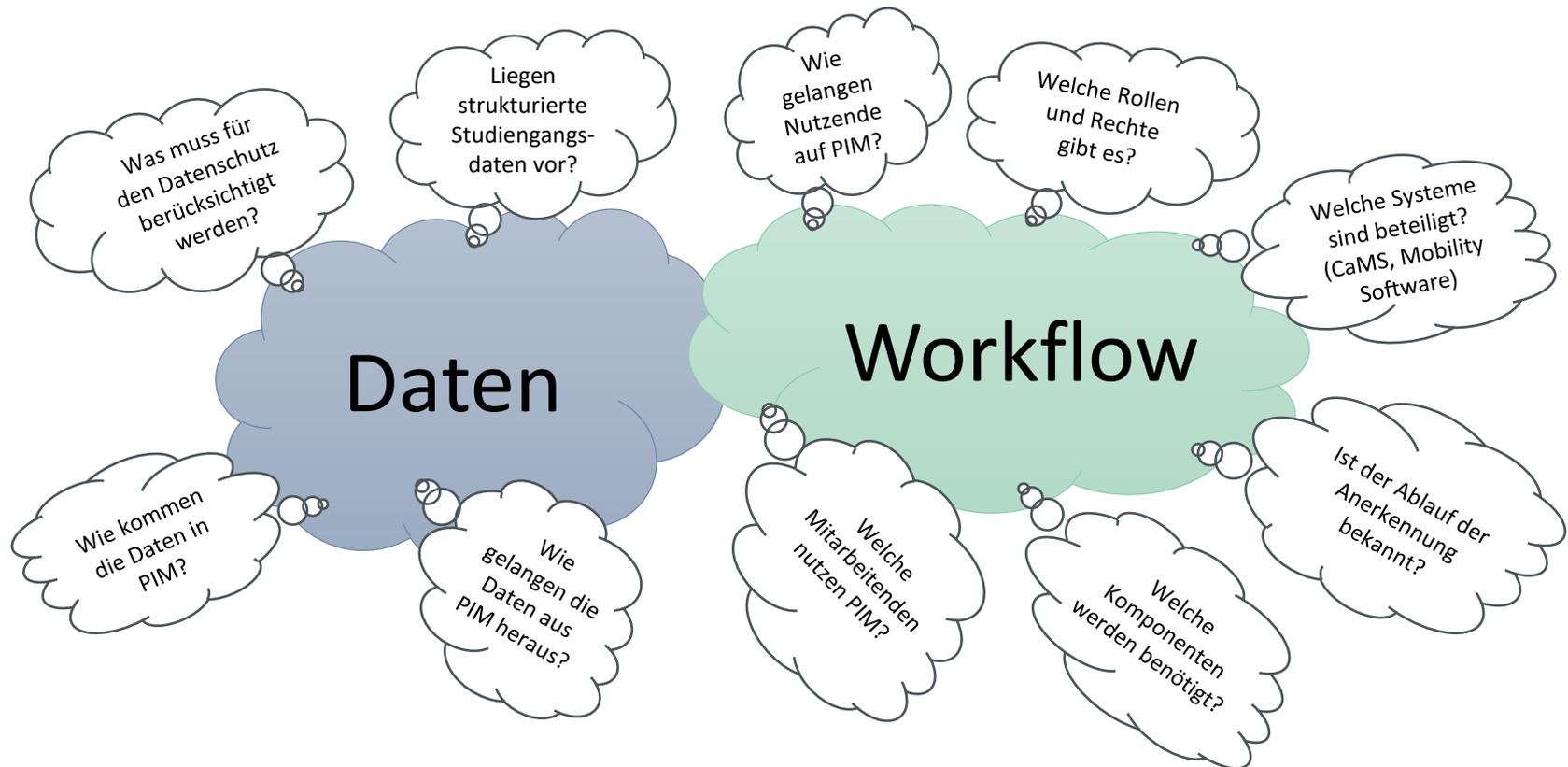
5113 Studierende,
davon 669 Internationale Studierende

4 Fachbereiche

35 Studiengänge

(Stand WS 22/23)

Bestandteile der Digitalisierung



Daten

Voraussetzungen	TH Lübeck	TH Lübeck zukünftig
Beteiligte Systeme sind bekannt	QIS, EWP	HISinOne
Strukturierte Moduldaten liegen vor	Zusammenführen der Daten aus verschiedenen Quellen in das PIM-Format (Modulbeschreibungen, Prüfungsordnungen, Prüfungstabellen, Kontrolllisten) → manueller Import	Daten im CaMS, Schnittstelle
Ziel der Entscheidungen ist bekannt	Eintrag in QIS durch Prüfungsverwaltung, Manueller Export	Schnittstelle CaMS
Referenzfälle für Anerkennungen sind bekannt	Vereinzelt vorhanden → Übertragung in PIM-Format	

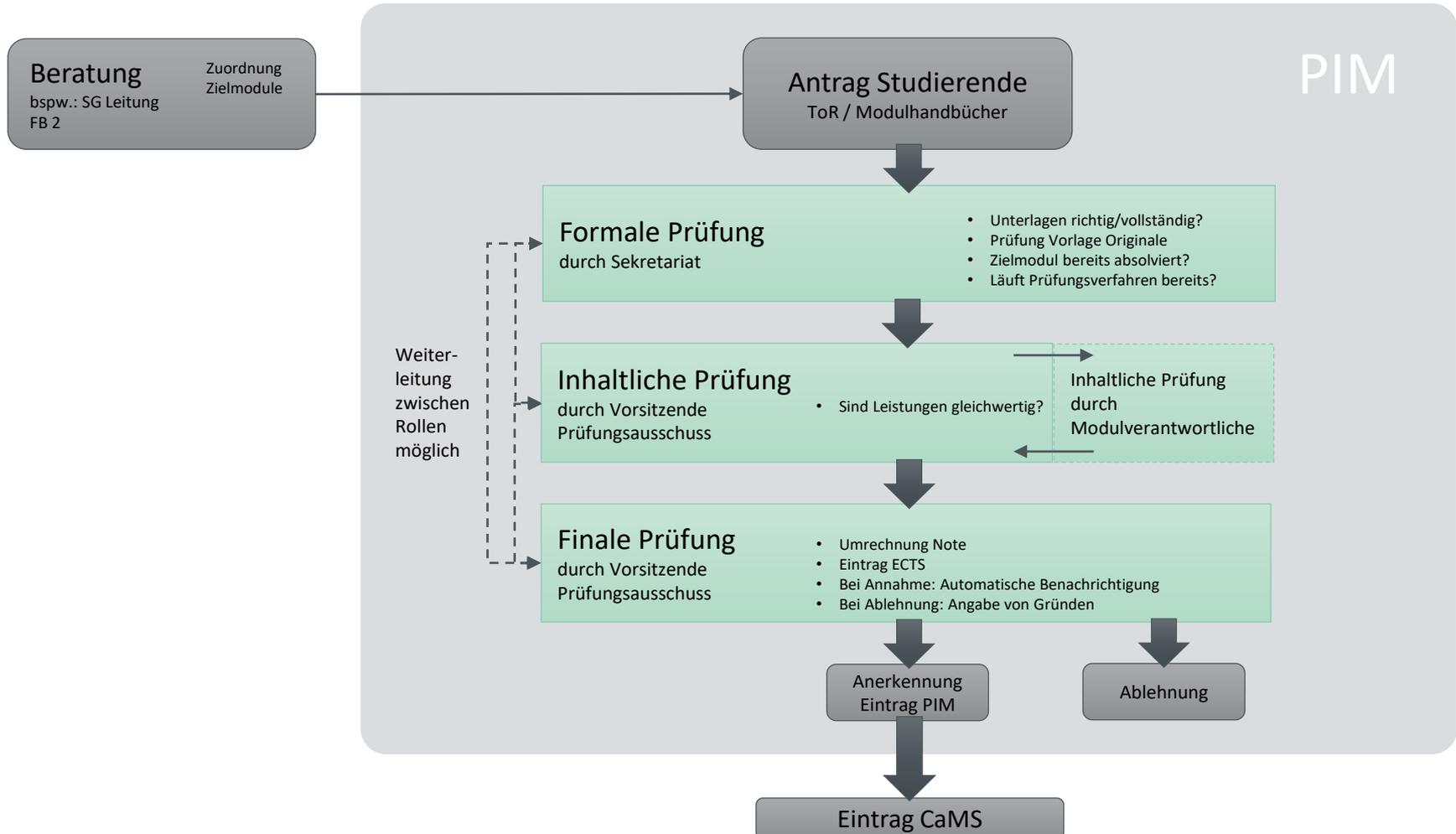
Workflow

Voraussetzungen	TH Lübeck
Anerkennungsprozesse sind bekannt	Erheben der Ist-Prozesse an den Fachbereichen
Übertragung der Prozesse auf digitalen Workflow	Definition eines hochschulweiten Standardprozesses → Konfiguration des Workflows pro Fachbereich
Im Workflow eingebundenen Personen sind bekannt	Rollen und Rechte konfigurieren / Schulungen für: Sekretariate der Prüfungsämter, Prüfungsausschussvorsitzende, Modulverantwortliche, Prüfungsverwaltung
Benötigte Komponenten sind bekannt	Fokus auf Hochschulwechsel (Double Degrees werden bspw. „en bloc“ anerkannt)
Anmeldung via Edugain	Einrichtung durch Rechenzentrum

Workflow (Ist-Prozesse nach Fachbereich)

FB 1	FB 2	FB 3	FB 4
Einreichung formlos Nachweise, digital: Leistungsübersicht, Modulbeschr.	Einreichung formlos (Zielmodule) Nachweise, original: Leistungsübersicht, Modulbeschr.	Einreichung formlos Nachweise, original: Leistungsübersicht, Modulbeschr.	Einreichung Formblatt Nachweise (auch digital): Leistungsübersicht, Modulbeschr.
Inhaltliche Vorprüfung durch Lehrperson	Beratung (Persönliches Gespräch) durch Studiengangsleitung Ausstellung Laufzettel, mit Anerkennungsziel		
Einreichung Formblatt Leistungsnachweise, original			
Inhaltliche Prüfung Unterschrift durch Lehrperson	Inhaltliche Prüfung durch Lehrperson	Ggf. inhaltliche Prüfung durch Lehrperson	Ggf. (bei größerer Anzahl) formale, inhaltliche und finale Prüfung durch Studiengangsleitung
Formale und finale Prüfung durch Vors. Prüfungsausschuss	Finale Prüfung durch Vors. Prüfungsausschuss	Formale, inhaltliche und finale Prüfung durch Vors. Prüfungsausschuss	Formale, inhaltliche und finale Prüfung durch Lehrperson
Übertrag auf „Gelbe Zettel“ und Eintragung durch Abt. III	Übertrag auf „Gelbe Zettel“ und Eintragung durch Abt. III	Übertrag auf eigenes Formblatt und Eintragung durch Abt. III	Übertrag auf „Gelbe Zettel“ und Eintragung durch Abt. III

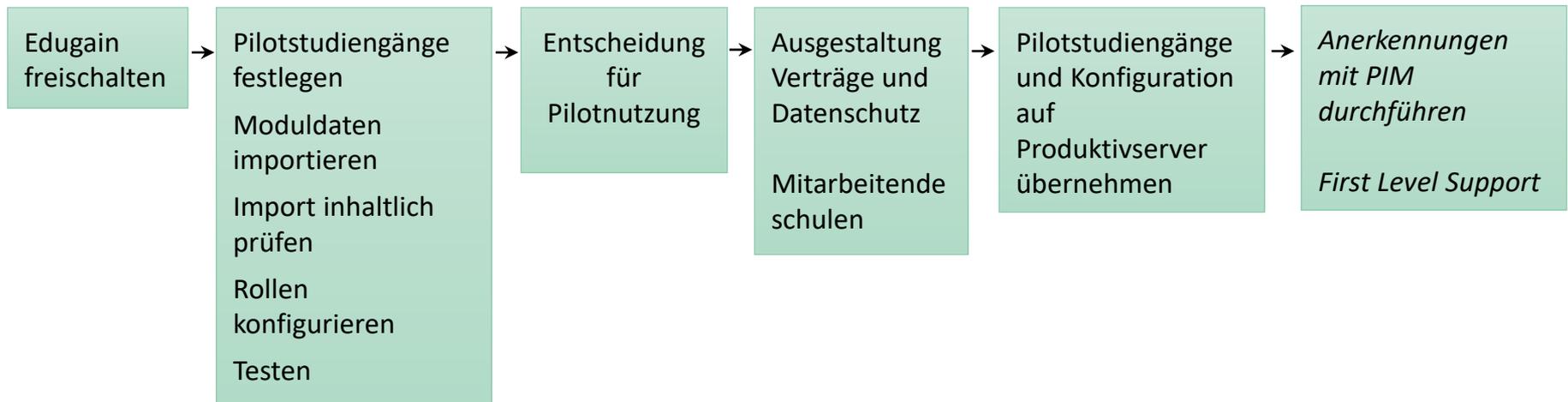
Workflow (Hochschulweiter Standardprozess in PIM)



Einführungsprozess

test.pim-plattform.de

app.pim-plattform.de



Erfahrungen

- Harmonisierung vs. Individualisierung
- Umdenken bspw. zum Thema papierbasierte Nachweise (Originaldokumente)
- Datenschutz (Welche Rechtsgrundlage?)
- Zukünftige Verzahnung mit CaMS als Vorteil
- PIM wird „akzeptiert“: Kick-Offs mit Fachbereichen, Unterstützung durch den Vizepräsidenten für Studium und Digitalisierung (Hochschulstrategie)

VIELEN DANK!

Kontakt:

TH Lübeck | Institut für Interaktive Systeme

Till Bornemann (E-Mail: till.bornemann@th-luebeck.de)